

verwandten Schutzrechte seien diese Dienste nicht mehr aktuell. Ausserdem sei der Empfang von Grossbildschirmen neu in einem Gemeinsamen Tarif (GT 3c) aller fünf beteiligten Verwertungsgesellschaften geregelt. Somit sei der GT T nur noch auf Filmvorführungen gegen Bezahlung ausserhalb der Kinos anwendbar. Allerdings sei dieser Tarif in den letzten Jahren in Analogie auch für nicht der Bundesaufsicht unterliegende Nutzungen (z.B. für Internetnutzungen) verwendet worden. Es sei aber möglich, diese Nutzungen inskünftig ohne GT T vertraglich zu regeln.

Angesichts des Umstandes, dass die beiden Tarife E und T nunmehr grundsätzlich Filmvorführungen betreffen, hätten sich die Verwertungsgesellschaften entschlossen, sie zu einem Tarif zusammenzulegen. Dies entspreche sowohl der Rechtsprechung wie auch der politischen Forderung nach einer Vereinfachung der Tariflandschaft. Zudem würden damit auch heikle Abgrenzungsfragen wegfallen. 2/32

ESchK CAF Beschluss vom 7. Oktober 2013 betreffend den GT E CFDC _____

3. Die Einnahmen der beiden Tarife GT E und GT T aus den letzten fünf Jahren werden von den Verwertungsgesellschaften wie folgt angegeben:

GT E	GT T	2008
SUISA	CHF 2'337'408	CHF 91'606
Swissperform	CHF 51'936	CHF 27'615
SUISA	CHF 2'830'608	CHF 85'849
Swissperform	CHF 63'826	CHF 25'106
SUISA	CHF 3'019'565	CHF 123'218
Swissperform	CHF 65'444	CHF 25'699
SUISA	CHF 2'728'181	CHF 102'576
Swissperform	CHF 59'563	CHF 24'833
SUISA	CHF 2'728'150	CHF 129'672
Swissperform	CHF 60'403	CHF 23'268

4. Hinsichtlich der Tarifverhandlungen weisen die Verwertungsgesellschaften darauf hin, dass der neue GT E mit den eingangs erwähnten Nutzerorganisationen (vgl. S. 1) verhandelt worden ist. Dazu wird präzisiert, dass die bisherigen Verhandlungspartner Publicitas Cinecom AG und United Cinemas of Switzerland (UCS) des GT E nicht mehr als

Genehmigungsantrag angenommen werde.

Innert der bis zum 12. Juli 2013 erstreckten Vernehmlassungsfrist nahm der SKV mit Schreiben vom 10. Juli 2013 zur Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften Stellung. Dabei wird betont, dass der SKV es grundsätzlich bevorzugt hätte, wenn auf eine Zusammenlegung der beiden Tarife GT E und GT T verzichtet worden wäre. Bei seiner materiellen Überprüfung kommt der SKV zum Ergebnis, dass der Tarif verschiedene Mängel aufweist, und er erwähnt dabei insbesondere auch die bereits mit Schreiben vom 15. Mai 2013 gegenüber den Verwertungsgesellschaften beanstandeten Punkte. Trotz der aus Sicht des SKV nicht überzeugenden Gründe für eine Tarifierhöhung habe 5/32

ESchK CAF Beschluss vom 7. Oktober 2013 betreffend den GT E CFDC _____

er sich in Abwägung aller Interessen und zur Vermeidung einer rechtsunsicheren Situation für seine Mitglieder entschlossen, dem verhandelten Tarif zuzustimmen. Angesichts des erzielten Kompromisses ersucht er darum, den von den Verwertungsgesellschaften vorgelegten GT E zu genehmigen.

Im Rahmen der Vernehmlassung sind keine weiteren Stellungnahmen eingegangen.

8. In der Folge wurde die Tarifeingabe gemäss Art. 15 Abs. 2bis des Preisüberwachungsgesetzes dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet.

Mit Antwort vom 17. Juli 2013 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer Empfehlung. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen GT E einigen konnten.

9. Da die Verhandlungspartner dem vorgelegten GT E somit ausdrücklich zugestimmt haben, und auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.

10. Der zur Genehmigung vorgelegte GT E (Filmvorführungen) hat in der Fassung vom 29. April 2013 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut: 6/32

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42 Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

SUISA Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik SWISSPERFORM
Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

Filmvorführungen

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. vom . 7/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

2 A. Kundenkreis 1 Dieser Tarif richtet sich an die Kino-Unternehmen in der Schweiz und in Liechtenstein. Kino-Unternehmen sind Einrichtungen, die mindestens die folgenden Elemente aufweisen: - fest installierte Vorführtechnik, - einen Vorführsaal mit einer fest installierten Leinwand.

Er richtet sich ferner an die Veranstalter von Filmvorführungen (einschliesslich Tonbildschauen) ausserhalb von Kinos, wenn diese Filmvorführungen im Vorfeld unter Angabe von Ort und Zeit der Vorführung angekündigt wurden. 2 Die Kino-Unternehmen und anderen Veranstalter werden nachfolgend gesamthaft „Kunden“ genannt.

B. Gegenstand des Tarifs 3 „Musik“ im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte nicht-theatralische Musik, mit oder ohne Text, des von der SUISA verwalteten Weltrepertoires. Die Kunden dürfen davon ausgehen, dass Filme, die ihnen von schweizerischen Filmverleihern oder von Werbemittlerfirmen mit Sitz in der Schweiz zur Verfügung gestellt werden, rechtmässig vertont sind, sofern die SUISA nicht ausdrücklich das Gegenteil mitteilt. 4 Dieser Tarif bezieht sich auf die folgenden Verwendungen von Musik: - das Vorführen der in den Tonfilmen und anderen Tonbildträgern enthaltenen Musik - das Aufführen von Musik durch Musiker zu Stummfilmen oder mit Tonträgern zu Tonbildschauen - das Aufführen von Musik als Pausenmusik, d. h. vor und nach dem Film sowie während der Pausen in den Vorführräumen, einschliesslich der Foyers. - hinsichtlich der Urheberrechte: das Aufnehmen von Musik auf eigene Tonträger des Kunden. Diese Tonträger dürfen nur zu Aufführungen gemäss diesem Tarif verwendet und Dritten nicht abgegeben werden. 5 Der Tarif bezieht sich ferner auf die Abgeltung der Vergütungsansprüche der ausübenden Künstlerinnen und Künstler für die Vorführung von im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern des Repertoires von SWISSPERFORM nach Art. 35 URG, unter Berücksichtigung des sog. „Kinoprivilegs“. Dieses bezeichnet die exklusive Kinoauswertungszeit eines Tonbildträgers, während derer ein solcher bei der Berechnung der Vergütungen für die verwandten Schutzrechte nicht als «Handelstonbildträger» gilt. 6 Die Urheberrechte an anderen Elementen als an der Musik bleiben vorbehalten, ebenso die Persönlichkeitsrechte der Komponisten und der ausübenden Künstler 8/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

3 sowie alle Vervielfältigungsrechte der ausübenden Künstler und der Produzenten von Ton- und Tonbildträgern. Vorbehalten bleibt ferner die Erlaubnis der ausübenden Künstlerinnen und Künstler zur Verwendung ihrer Darbietungen zum Zwecke der Werbung

insbesondere zur Vorführung von Werbediapositiven mit damit verbundener Vorführung von im Handel erhältlichen Tonträgern. 7 Nicht unter diesen Tarif fallen: - das Übermitteln von Vorführungen von Tonbild-Trägern in Betrieben von einer Zentrale aus in die Zimmer von Gästen, Mietern, Insassen etc. gemäss dem Gemeinsamen Tarif HV - Verwendungen von Musik im Rahmen von Konzerten und konzertähnlichen Darbietungen gemäss den Gemeinsamen Tarifen Ka und Kb, ausser zur Begleitung von Stummfilmen - Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung gemäss den Gemeinsamen Tarifen Hb oder H - der Empfang von Sendungen, das Aufführen von Musik und das Vorführen audiovisueller Werke gemäss den Gemeinsamen Tarifen 3a, 3b und 3c.

C. Gemeinsamer Tarif 8 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin auch für SWISSPERFORM.

D. Vergütung 9 Veranstaltungen mit Einnahmen Die Entschädigung wird berechnet in Form eines Prozentsatzes der Einnahmen des Kunden. Dazu zählen insbesondere - Eintrittspreise aus Billett- und Abonnementsverkauf ohne Billett- und Mehrwertsteuer; - Einnahmen aus Akkreditierungen und Mitgliederbeiträgen, sofern diese die Eintrittspreise ganz oder teilweise ersetzen. Sofern die Einnahmen nicht ausreichen, die Kosten der Filmvorführung und der Auf- führung von Musik zu decken, wird die Entschädigung in Form eines Prozentsatzes der Kosten berechnet. Diese Kosten umfassen insbesondere: - die Lizenz- und Anschaffungskosten des Film einschliesslich anderer Kosten für den Film wie Transport- und Zollkosten - sämtliche an den Filmvorführer und die Musiker bezahlten Entschädigungen (Gagen, Reise- und Aufenthaltsspesen etc.) - Miete des Vorführorts; bei Filmvorführungen auf Festivals wird nur die Hälfte der Mietkosten einbezogen - Miete von Vorführtechnik, Soundanlage und Musikinstrumenten 9/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

4 9.1 Dieser Prozentsatz beträgt für: Urheberrechte: 1.39 % verwandte Schutzrechte: a) Filmvorführungen (ohne Kinos und Festivals) - Verwendung von Handelstonbildträgern

1.39 % - Verwendung von Handelstonträgern für Tonbildschauen - Verwendung von Handelstonträgern ausschliesslich für Pausenmusik

0.50 % 0.03 %

Für die verwandten Schutzrechte werden die Vergütungen nicht kumulativ erhoben: Bei mehreren Nutzungen wird nur die höchste der Vergütungen berücksichtigt. b) Kino-Unternehmen und Festivals

Unter Berücksichtigung des sog. „Kinoprivilegs“ (vgl. Ziffer 5) gilt für Kino- Unternehmen und Festivals ein pauschaler Prozentsatz von 0.09 %.

Die Werbe-Einnahmen wurden bei der Festlegung der Prozentsätze mitberücksichtigt. 9.2 Als Mindestentschädigung gelten die in Ziffer 10 genannten Vergütungen. 10 Für Vorführungen, mit denen keine Einnahmen erzielt werden, werden die Vergütungen pauschal berechnet:

pro Tag pro Monat Urheberrechte CHF 9.00 CHF 50.00 Verwandte Schutzrechte - Verwendung von Handelstonbildträgern

CHF 9.00

CHF 50.00 - Verwendung von Handelstonträgern für Tonbildschauen - Verwendung von Handelstonträgern ausschliesslich für Pausenmusik

CHF 2.25

CHF 0.15

CHF 12.50

CHF 1.00

Die Vergütungen werden pro Tag oder pro Monat berechnet. Dabei wird die für den Kunden vorteilhaftere Berechnungsweise gewählt. Für die verwandten Schutzrechte werden die Vergütungen nicht kumulativ erhoben: Bei mehreren Nutzungen wird nur die höchste der Vergütungen berücksichtigt. Pro gestellte Rechnung beträgt die Vergütung mindestens Urheberrechte CHF 30.00 Verwandte Schutzrechte CHF 30.00

11 Keine Entschädigung ist geschuldet für Gratisvorführungen zur Promotion des Filme sowie für Gratisvorführungen, zu denen ausschliesslich an der Produktion oder am Filmvertrieb Beteiligte mit deren jeweiligen Begleitpersonen gesondert eingeladen werden. 10/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

5 Zuschläge 12 Alle in diesem Tarif bezeichneten Entschädigungen verdoppeln sich, - wenn Musik oder Ton- und Tonbildträger trotz Aufforderung ohne Bewilligung der SUIISA verwendet werden - wenn der SUIISA absichtlich oder grobfahrlässig unrichtige Angaben oder Abrechnungen geliefert werden; die Verdoppelung wird auf die falschen, lückenhaften oder fehlenden Angaben angewendet. Vorbehalten bleibt ein darüber hinausgehender Schadenersatzanspruch. 13 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2014: Normalsatz 8%, reduzierter Satz 2,5%) zusätzlich geschuldet. Ermässigung 14 Kunden, die mit der SUIISA einen Vertrag schliessen und die vertraglichen und tariflichen Bestimmungen einhalten, erhalten eine Ermässigung von 5 %. 15 Gesamtschweizerische Verbände von Kunden erhalten eine zusätzliche Ermässigung von 7 %, wenn sie das Inkasso bei sämtlichen Verbandsmitgliedern durchführen, die Entschädigungen gesamthaft an die SUIISA überweisen, das Delcredere übernehmen und die gesamthafte Ablieferung der Listen gemäss Bst. G dieses Tarifs besorgen.

E. Abrechnung 16 Ist in der Bewilligung nichts anderes vorgesehen, geben die Kunden der SUIISA alle zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben innert 10 Tagen nach der Filmvorführung bekannt. 17 Zur Prüfung der Angaben kann die SUIISA Belege verlangen – so die Bescheinigung über die bezahlten Billettsteuern oder eine Bestätigung der Kontrollstelle des Kunden. 18 Die SUIISA kann während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung Einsicht in die Bücher zwecks Prüfung der Richtigkeit der Berechnung der tariflichen Entschädigung des Kunden nehmen. Auf Verlangen des Kunden kann damit ein neutraler Fachmann beauftragt werden. Dessen Kosten trägt SUIISA, es sei denn, die Prüfung ergibt, dass die berichtigten Angaben zu einer wesentlich höheren Gesamtentschädigung gemäss diesem Tarif führen. Die SUIISA und der Fachmann haben mit Ausnahme ihrer Wahrnehmungen über die gemäss diesem Tarif massgebenden Angaben Stillschweigen zu bewahren. 11/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

6 19 Wenn Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht werden, oder wenn die Einsicht in die Bücher verweigert wird, kann die SUIISA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädigung berechnen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert. F. Zahlungen 20 Die SUIISA kann monatliche oder sonst periodische Akontozahlungen in der Höhe der voraussichtlichen Vergütung oder in der Höhe der Vergütung für das Vorjahr verlangen. 21 Die Rechnungen sind zu den in der Bewilligung genannten Terminen, sonst innert 30 Tagen, fällig. 22 Übernimmt ein gesamtschweizerischer Verband das Inkasso (Ziff. 15), so überweist er der SUIISA, sofern vertraglich nicht anders vereinbart, die Akontozahlungen jeweils per 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember, bzw. die Schlusszahlung per 1. April.

G. Verzeichnisse der vorgeführten Filme 23 Die Kunden melden der SUIISA monatlich oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen alle Filme und anderen Tonbildträger, deren Auswertung in der Berichtsperiode abgeschlossen wurde. Im Fall der Vorführung von Werbefilmen, geben die Kunden der SUIISA für jede Abspielstelle bekannt, mit welchem Veranstalter der Werbefilm-Vorführungen (Werbe-mittlerfirmen) sie zusammenarbeiten. Die SUIISA erhebt die Daten der zur Aufführung gelangten Werbefilme direkt bei den Werbemittlerfirmen. Die Kunden spielen nur Werbefilme ab, für welche eine Bescheinigung der SUIISA (SUIISA-Nummer) gemäss Tarif VN vorliegt. 12/32

Gemeinsamer Tarif E 2014 – 2018, Fassung vom 29.04.2013

7 24 Die Listen der Vorführungen enthalten die folgenden Angaben: - Name und Ort der Abspielstelle (z. B. Kinosaal) - Angaben über den Film ■ SUIISA Film-Nummer oder ISAN-Nummer ■ Filmtitel - Angaben über die Werbefilme ■ Name und Adresse des Werbetreibenden ■ Titel des Films (allenfalls Produkt, für welches geworben wird) - Angaben über die Vorführungen ■ Einnahmen pro Film ■ Anzahl Besucher pro Film ■ Datum der ersten und Datum der letzten Vorführung ■ Datum und Unterschrift. 25 Kann die ISAN-Nummer oder die SUIISA-Nummer nicht angegeben werden, so melden die Kunden zusätzlich soweit bekannt - Name des Filmregisseurs - Originaltitel, mit welchem der Produzent den Film in Verkehr brachte - Dauer des Films - Herstellungsland - Produktionsjahr - bei Filmvorführungen ausserhalb von Kinos unter Verwendung von Handelstonbildträgern: die Katalog-Nr. 26 Für die Musikaufführungen im Rahmen der Pausenmusik verzichten SUIISA und SWISSPERFORM auf die Ablieferung von Verzeichnissen.

H. Gültigkeitsdauer 27 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 gültig. 28 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden. 29 Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag nicht aus. 30 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs bis zum Inkrafttreten des Folgetarifs. 13/32

Société de gestion représentante

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32
42 Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Via
Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

SUISA Coopérative des auteurs et éditeurs de musique SWISSPERFORM Société suisse
pour les droits voisins

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013

Projections de films

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de
droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du. 14/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 2 A. Clients concernés 1 Le présent
tarif s'adresse aux entreprises de cinémas en Suisse et au Liechtenstein. Les entreprises de
cinémas sont des établissements qui disposent au moins des éléments suivants : - un
équipement de projection installé à titre permanent ; - une salle munie d'un écran installé à
titre permanent. Ce tarif s'adresse aussi aux organisateurs de projections de films (y
compris spectacles audiovisuels) en dehors des cinémas lorsqu'elles sont annoncées au
préalable avec l'indication du lieu et de l'heure de la projection. 2 Les entreprises de
cinémas et les autres organisateurs sont dénommés ci-après collectivement les « clients ».

B. Objet du tarif 3 On entend par « musique » au sens de ce tarif, toute musique
non-théâtrale, protégée par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire
mondial de SUISA. Les clients peuvent partir du principe que les films qui leur sont mis à
disposition par des distributeurs de films ou par des courtiers en publicité ayant leur siège
en Suisse ont été sonorisés licitement, dans la mesure où SUISA ne leur communique pas
expressément le contraire. 4 Le présent tarif se rapporte aux utilisations de musique
ci-après: - la diffusion de la musique contenue dans les films et les autres vidéogrammes; -
l'exécution de musique par des musiciens en accompagnement de films muets ou au moyen
de phonogrammes en accompagnement de spectacles audiovisuels; - l'exécution de
musique comme musique de pause, c'est-à-dire avant ou après la projection du film ainsi
que pendant les entractes; - en matière de droits d'auteur, à l'enregistrement de musique sur
les propres phonogrammes des clients, ces phonogrammes ne pouvant être utilisés que
pour les exécutions prévues par ce tarif et ne devant pas être remis à des tiers. 5 Le tarif se
rapporte également aux droits à rémunération des artistes interprètes pour la projection de
phonogrammes et vidéogrammes disponibles sur le marché du répertoire de
SWISSPERFORM selon l'art. 35 de la LDA, le privilège dit « des cinémas » étant toutefois
réservé. Ce privilège désigne la période d'exploitation exclusive d'un vidéogramme en
faveur des cinémas, durant laquelle ce vidéogramme n'est pas considéré comme «
disponible sur le marché » pour le calcul des redevances de droits voisins. 6 Les droits
d'auteur sur les autres éléments que la musique demeurent réservés, de même que les droits
moraux des compositeurs et des artistes-interprètes et tous les 15/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 3 droits de reproduction des
artistes-interprètes et des producteurs de phonogrammes et de vidéogrammes. Demeure

également réservée l'autorisation des artistes interprètes pour l'utilisation de leurs prestations à des fins publicitaires, notamment lors de la projection de diapositives publicitaires simultanément avec l'exécution de phonogrammes disponibles dans le commerce. 7 Ne sont pas réglées par le présent tarif : - les projections de supports audiovisuels au sein d'établissements depuis une centrale dans des chambres d'hôtes, de locataires, de pensionnaires, etc. selon le tarif commun HV ; - l'utilisation de musique lors de concerts ou de productions analogues selon les tarifs communs Ka et Kb , sauf pour l'accompagnement de films muets ; - les exécutions de musique lors de manifestations dansantes ou récréatives selon les tarifs communs Hb et H ; - la réception d'émissions, les exécutions de musique et les représentations audiovisuelles selon les tarifs communs 3a, 3b et 3c.

C. Tarif commun 8 Pour le présent tarif, SUISA est aussi représentante de SWISSPERFORM.

D. Redevance 9 Projections avec recettes Les redevances sont calculées sous forme d'un pourcentage des recettes du client. Comme telles comptent notamment - les revenus provenant de la vente de billets et d'abonnements – l'impôt et la TVA sur les billets est à déduire; - les recettes provenant des accréditations et des cotisations de membres, dans la mesure où elles remplacent totalement ou partiellement des prix d'entrée. Si les recettes ne suffisent pas pour couvrir les frais de projection des films et d'exécution de la musique, les redevances sont calculées sous forme d'un pourcentage de ces frais, qui sont notamment les suivants : - les frais de licence et d'acquisition des films et les autres frais pour les films comme les frais de transport et de douane ; - les indemnités versées aux projectionnistes et aux musiciens (cachets, frais de déplacement et de séjour etc.) ; - les frais de location du lieu de déroulement de la projection ; en cas de festival, seule la moitié de ces frais est prise en compte ; - les frais de location d'installations de projection, d'installations de sonorisation et d'instruments de musique. 16/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 4 9.1 Les pourcentages sont les suivants Droits d'auteur : 1.39 % Droits voisins : a) Projections de films (sans cinémas et festivals) - utilisation de vidéogrammes disponibles sur le marché

1.39 % - utilisation de phonogrammes disponibles sur le marché pour spectacles audiovisuels - utilisation de phonogrammes disponibles sur le marché seulement pour la musique de pause

0.50 %

0.03 % Pour les droits voisins, les redevances ne sont pas dues cumulativement : en cas d'utilisations multiples, seule la redevance la plus importante est appliquée. b) Entreprises de cinémas et festivals

Vu l'application du privilège dit « des cinémas » (voir chiffre 5 ci-dessus), la redevance pour les droits voisins est forfaitairement fixée à 0.09 % pour les entreprises de cinémas et les festivals.

Les recettes publicitaires ont été prises en considération lors du calcul des pourcentages ci-dessus. 9.2 Comme redevances minimales sont réclamées les redevances selon chiffre 10 ci-dessous. 10 Pour les projections ne procurant pas de recettes, les redevances sont calculées forfaitairement de la manière suivante :

Par jour Par mois Droits d'auteur CHF 9.00 CHF 50.00 Droits voisins - utilisation de vidéogrammes disponibles sur le marché

CHF 9.00

CHF 50.00 - utilisation de phonogrammes disponibles sur le marché pour spectacles audiovisuels - utilisation de phonogrammes disponibles sur le marché seulement pour la musique de pause

CHF 2.25

CHF 0.15

CHF 12.50

CHF 1.00 Les redevances sont calculées par jour ou par mois, selon ce qui est le plus favorable au client. Pour les droits voisins, les redevances ne sont pas dues cumulativement : en cas d'utilisations multiples, seule la redevance la plus importante est appliquée.

Par facture établie, les redevances s'élèvent au moins à: Droits d'auteur CHF 30.00 Droits voisins CHF 30.00

11 Il ne sera demandé aucune redevance pour les projections gratuites réalisées à des fins de promotion du film et pour les projections gratuites auxquelles sont invités seu- 17/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 5 lement des participants à la production ou à la distribution, de même que leurs ac- compagnants. Suppléments 12 Toutes les redevances définies dans ce tarif sont doublées lorsque - la musique ou des phonogrammes et vidéogrammes sont, malgré une mise en demeure, utilisées sans autorisation de SUISA - des données ou des décomptes inexacts ont été fournis à SUISA de façon inten- tionnelle ou par négligence, le doublement de la redevance étant alors appliqué sur les données fausses, lacunaires ou manquantes. Une demande de dommages et intérêts supérieurs reste réservée. 13 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2014 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %). Réductions 14 Les clients qui concluent un contrat avec SUISA et qui respectent les conditions con- tractuelles et tarifaires bénéficient d'une réduction de 5 %. 15 Les associations de clients actives dans toute la Suisse bénéficient d'une réduction supplémentaire de 7 % si elles encaissent les redevances auprès de tous leurs membres et les transmettent en bloc à SUISA, si elles assurent la couverture du risque de perte sur débiteurs et si elles fournissent l'ensemble des listes prévues à la lettre G du présent tarif.

E. Décompte 16 Si rien d'autres n'est prévu dans l'autorisation, les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance dans les 10 jours suivant la projection du film. 17 A des fins de contrôle, SUISA peut exiger des pièces justificatives – des attestations d'impôts payés sur les billets ou une attestation de l'organe de contrôle du client. 18 SUISA peut avoir accès aux livres du client pendant les heures de travail et après s'être annoncée, afin de vérifier l'exactitude du calcul de la redevance. Sur demande du client, un expert neutre peut être engagé à cet effet. Ses frais sont supportés par SUISA, à moins qu'il résulte de l'examen que les données corrigées entraînent une augmentation notable de la redevance globale calculée selon le pré- sent tarif.

SUISA et l'expert ont, à l'exception des constatations concernant les données nécessaires par rapport à ce tarif, un devoir de discrétion à respecter. 18/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 6 19 Si les données ou les pièces justificatives exigées par écrit ne parviennent pas dans le délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, ou bien en cas de refus d'accès aux livres, SUISA peut évaluer les données nécessaires et calculer la redevance sur cette base. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

F. Paiements 20 SUISA peut exiger des acomptes mensuels ou d'une autre périodicité d'un montant égal à celui des redevances prévisibles ou de celles de l'année précédente. 21 Les factures sont payables aux dates fixées dans l'autorisation ou, à défaut, dans les 30 jours. 22 Si une association active dans toute la Suisse assume l'encaissement (chiffre 15) et que rien d'autre n'est prévu dans le contrat, les acomptes sont versés à SUISA avant les 31 mars, 30 juin, 30 septembre, 31 décembre, et le décompte final est payable au 1er avril.

G. Liste des films projetés 23 Les clients annoncent à SUISA chaque mois, ou aux dates prévues dans l'autorisation, tous les films et autres vidéogrammes dont l'exploitation a eu lieu durant la période concernée. En cas de projections de films publicitaires, les clients communiquent à SUISA pour chaque lieu d'exploitation le nom de l'organisateur de ces projections (courtier en publicité) avec lequel ils travaillent. SUISA obtient directement des courtiers en publicité les données concernant la projection des films publicitaires.

Les clients ne projettent que les spots publicitaires pourvus d'une attestation de SUISA (numéro SUISA) selon le tarif VN. 24 Les listes de projections doivent comporter les données suivantes: - le nom et l'adresse du lieu d'exploitation (par exemple de la salle de cinéma) - les données sur le film ■ le numéro attribué par SUISA au film ou le numéro ISAN ■ le titre du film - les données sur les films publicitaires ■ nom et adresse de l'annonceur qui fait la publicité ■ le titre du film (au besoin le produit pour lequel la publicité est faite) - les données sur les projections ■ les recettes par film ■ le nombre de visiteurs par film ■ la date de la première et de la dernière projection ■ date et signature. 19/32

Tarif commun E 2014 – 2018, version du 29.04.2013 7 25 Si le numéro ISAN ou le numéro SUISA ne peuvent pas être indiqués, les clients doivent déclarer en plus, pour autant qu'elles les connaissent, - le nom du réalisateur - le titre original sous lequel le producteur a mis le film en distribution - la durée du film - le pays de production - l'année de production - pour les projections de films en dehors des cinémas avec des vidéogrammes disponibles sur le marché : le numéro de catalogue. 26 SUISA et SWISSPERFORM renoncent aux listes concernant la musique exécutée en tant que musique de pause.

H. Durée de validité 27 Le présent tarif est valable du 1er janvier 2014 au 31 décembre 2018. 28 En cas de modifications profondes des circonstances, il peut être révisé avant son échéance. 29 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation. 30 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif. 20/32

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du
Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

SUISA Cooperativa degli autori ed editore di musica SWISSPERFORM Società svizzera
per i diritti di protezione affini

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013

Proiezioni di film

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei
diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del . 21/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 2 A. Sfera dei clienti 1 La presente
tariffa concerne gli esercizi cinematografici in Svizzera e nel Liechten- stein. Gli esercizi
cinematografici sono strutture che dispongono almeno dei seguenti elementi: - un
equipaggiamento tecnico di proiezione fisso - una sala di proiezione con uno schermo fisso.
La tariffa riguarda inoltre gli organizzatori di proiezioni di film (incluse le proiezioni di
spettacoli audiovisivi) al di fuori dei cinematografi, nel caso in cui tali proiezioni siano state
annunciate in anticipo indicando luogo e orario di proiezione. 2 Gli esercizi cinematografici
e gli altri organizzatori vengono di seguito denominati «clienti».

B. Oggetto della tariffa 3 Per «musica» ai sensi di questa tariffa si intende la musica non
teatrale, con o senza testo, protetta in base al diritto d'autore e facente parte del repertorio
mondiale gestito dalla SUISA. I clienti possono partire dal principio che i film messi loro a
disposizione dai distributo- ri di film o da intermediari pubblicitari con sede in Svizzera,
siano legalmente sonoriz- zati, fintantoché la SUISA non comunichi loro il contrario. 4 La
presente tariffa concerne le seguenti utilizzazioni di musica: - la diffusione della musica
contenuta nei film (sonori) e in altri supporti audiovisivi; - l'esecuzione di musica da parte
di musicisti come accompagnamento a film muti o con supporti sonori come
accompagnamento di proiezioni audiovisive; - l'esecuzione di musica come musica
d'intervallo, vale a dire prima o dopo la proie- zione del film o durante gli intervalli nelle
sale di proiezione inclusi i foyer; - in materia di diritti d'autore: la registrazione di musica su
supporti sonori propri del cliente; supporti sonori utilizzabili soltanto per esecuzioni in base
a questa tariffa e non rilasciabili a terzi. 5 La presente tariffa concerne altresì il diritto alla
remunerazione degli artisti interpreti per la proiezione di supporti sonori e audiovisivi
disponibili in commercio del reperto- rio di SWISSPERFORM conformemente all'art. 35
LDA, sotto riserva del cosiddetto «privilegio dei cinema». Questo privilegio definisce il
tempo di utilizzo esclusivo da parte dei cinema di un supporto audiovisivo durante il quale
il suddetto non è consi- derato come «disponibile in commercio» ai fini del calcolo delle
indennità dei diritti di protezione affini. 6 Rimangono riservati i diritti sugli altri elementi
all'infuori della musica, come anche i diritti della personalità dei compositori e degli artisti
interpreti nonché tutti i diritti di ri- produzione degli artisti interpreti e dei produttori di
supporti sonori e audiovisivi. 22/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 3 Resta altresì riservato il consenso degli artisti interpreti all'utilizzazione delle loro pre- stazioni per scopi pubblicitari, specialmente in occasione della proiezione di diapositi- ve pubblicitarie abbinata all'utilizzazione di supporti sonori disponibili in commercio.

7 Non sono disciplinate dalla presente tariffa: - la proiezione di supporti audiovisivi in esercizi a partire da una centrale nelle ca- mere di ospiti, locatori, pensionanti, ecc., conformemente alla tariffa comune HV - le utilizzazioni di musica nell'ambito di concerti e produzioni musicali analoghe, conformemente alle tariffe comuni Ka e Kb, ad eccezione dell'accompagnamento a film muti - le esecuzioni musicali in occasione di manifestazioni danzanti e ricreative confor- memente alle tariffe comuni Hb o H - la ricezione di emissioni, le esecuzioni di musica e le rappresentazioni audiovisive secondo le tariffe comuni 3a, 3b e 3c. C. Tariffa comune 8 Per quanto riguarda questa tariffa, la SUIA è rappresentante anche di SWISSPERFORM.

D. Indennità 9 Proiezioni con introiti Le indennità si calcolano sotto forma di una percentuale degli introiti realizzati dal cliente, in particolare: - gli incassi provenienti dalla vendita di biglietti e abbonamenti d'ingresso, escluse le imposte sui biglietti e sul valore aggiunto; - gli introiti provenienti da accreditamenti e quote d'adesione dei soci, nel caso in cui questi sostituiscano interamente o parzialmente i prezzi d'ingresso. Se gli introiti non sono sufficienti a coprire i costi della proiezione dei film e dell'esecuzione della musica, l'indennità si calcola sotto forma di una percentuale dei costi, che comprendono in particolare: - i costi di licenza e di acquisizione del film, comprese le ulteriori spese per il film come il trasporto e la dogana - tutti i compensi versati ai proiezionisti e ai musicisti (ingaggi, spese di viaggio e di soggiorno, ecc.) - l'affitto del luogo di proiezione; nel caso di festival si prenderà in considerazione solo la metà di questi costi di locazione - la locazione dell'equipaggiamento tecnico di proiezione, impianto di sonorizzazio- ne e strumenti musicali

23/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 4 9.1 Questa percentuale ammonta a: Per i diritti d'autore: 1.39 % Per i diritti di protezione affini: a) Proiezioni di film (senza cinema e festival) - utilizzazione di supporti audiovisivi disponibi- le in commercio

1.39 % - utilizzazione di fonogrammi disponibili in commercio per proiezioni audiovisive - utilizzazione di fonogrammi disponibili in commercio esclusivamente per musica d'intervallo

0.50 %

0.03 %

Per i diritti affini, le indennità non vengono percepite cumulativamente: in caso di più utilizzazioni, viene applicata solo l'indennità più alta. b) Esercizi cinematografici e festival

In applicazione del cosiddetto «privilegio dei cinema » (vedi cifra 5), per gli eser- cizi cinematografici e i festival, per i diritti affini, viene applicata una percentuale forfettaria pari allo 0.09 %.

Gli introiti pubblicitari sono stati presi in considerazione al momento del calcolo delle percentuali di cui sopra. 9.2 Quale indennità minima si applicano le indennità di cui alla cifra 10. 10 Per le proiezioni che non generano introiti, le indennità sono calcolate

forfettariamente:

al giorno al mese Diritti d'autore CHF 9.00 CHF 50.00 Diritti affini - utilizzazione di supporti audiovisivi disponibili in commercio

CHF 9.00

CHF 50.00 - utilizzazione di fonogrammi disponibili in commercio per proiezioni audiovisive - utilizzazione di fonogrammi disponibili in commercio esclusivamente per musica d'intervallo

CHF 2.25

CHF 0.15

CHF 12.50

CHF 1.00

L'indennità è calcolata per giorno o per mese, in base a quanto è più favorevole per il cliente. Per i diritti affini, le indennità non vengono percepite cumulativamente: in caso di più utilizzazioni, verrà applicata solo l'indennità più alta.

Per ogni fattura emessa, l'indennità ammonta almeno a: Diritti d'autore CHF 30.00 Diritti affini CHF 30.00

11 Non è dovuta alcuna indennità per le proiezioni gratuite realizzate ai fini della promozione del film, né per le proiezioni gratuite alle quali sono invitati esclusivamente dei partecipanti alla produzione o alla distribuzione insieme ai loro accompagnatori. 24/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 5 Supplementi 12 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano - in caso di utilizzazione, malgrado un'ingiunzione, di musica o di supporti sonori e audiovisivi senza l'autorizzazione della SUISA, - quando vengano fornite alla SUISA intenzionalmente o per negligenza indicazioni o conteggi inesatti; il raddoppio viene applicato alle indicazioni sbagliate, incomplete o mancanti. Una domanda di risarcimento danni e interessi superiori rimane riservata. 13 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2014: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %). Ribassi 14 I clienti che stipulano un contratto con la SUISA e che si attengono alle disposizioni contrattuali e tariffarie beneficiano di un ribasso pari al 5 %. 15 Le associazioni di clienti attive in tutta la Svizzera beneficiano di un ulteriore ribasso pari al 7 %, se incassano le indennità presso tutti i loro soci e li inoltrano in blocco alla SUISA, se assicurano la copertura del rischio di perdita su debitori e se forniscono tutti gli elenchi previsti alla sezione G della presente tariffa.

E. Conteggio 16 I clienti forniscono alla SUISA entro 10 giorni dalla proiezione del film tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, salvo diversi accordi previsti nell'autorizzazione. 17 Per ragioni di controllo, la SUISA può esigere dei giustificativi - delle attestazioni dell'avvenuto pagamento delle imposte sui biglietti o una conferma dell'organo di controllo del cliente. 18 Per verificare l'esattezza del calcolo delle indennità, la SUISA può prendere visione dei libri contabili del cliente durante le ore di lavoro e previo avviso. A questo scopo, su richiesta del cliente, può esserne incaricato un

esperto neutro. I relativi costi sono a carico della SUIISA, a meno che dalla verifica non risulti che le indicazioni rettificate comportino un aumento sostanziale dell'indennità globale conformemente a questa tariffa.

La SUIISA e l'esperto devono serbare il segreto, salvo per quanto riguarda costatazioni concernenti le indicazioni determinanti in base a questa tariffa. 19 Qualora le indicazioni o i giustificativi non le pervenissero entro il termine stabilito neanche dopo sollecito per iscritto o se le viene rifiutato l'accesso ai libri contabili, la 25/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 6 SUIISA può procedere alla stima delle indicazioni e, basandosi su di essa, approntare una fattura. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

F. Pagamenti 20 La SUIISA può richiedere degli acconti mensili o a cadenza diversa, nell'ordine dell'ammontare previsto dell'indennità oppure dell'indennità dell'anno precedente. 21 Le fatture sono pagabili entro i termini indicati nell'autorizzazione oppure entro 30 giorni dalla fatturazione. 22 Se è un'associazione a livello svizzero ad assumersi l'incasso (cifra 15) e, salvo diversi accordi previsti nel contratto, questa versa gli acconti alla SUIISA il 31 marzo, il 30 giugno, il 30 settembre e il 31 dicembre, risp. il pagamento finale il 1° aprile.

G. Elenchi dei film utilizzati 23 I clienti notificano alla SUIISA ogni mese o nei termini indicati nell'autorizzazione tutti i film e gli altri supporti audiovisivi utilizzati durante il periodo in questione. In caso di proiezione di film pubblicitari, i clienti comunicano alla SUIISA, per ogni luogo in cui la musica viene utilizzata, il nome dell'organizzatore di proiezioni di film pubblicitari (intermediario pubblicitario) col quale essi collaborano. La SUIISA si procura i dati concernenti la proiezione dei film pubblicitari direttamente presso i suddetti intermediari.

I clienti proiettano solo film pubblicitari provvisti di un'attestazione della SUIISA (numero SUIISA) conformemente alla tariffa VN. 24 Negli elenchi delle proiezioni figurano le seguenti indicazioni: - il nome e l'indirizzo del luogo di utilizzo della musica (ad es. sala cinematografica) - le indicazioni circa il film ■ il numero attribuito dalla SUIISA al film o il numero ISAN ■ il titolo del film - le indicazioni circa i film pubblicitari ■ il nome e l'indirizzo di dell'inserzionista che fa la pubblicità ■ il titolo del film (eventualmente nome del prodotto oggetto della pubblicità) - le indicazioni circa le proiezioni ■ gli introiti per film ■ il numero degli spettatori per film ■ la data della prima e dell'ultima proiezione ■ data e firma.

26/32

Tariffa comune E 2014 – 2018 Versione del 29.04.2013 7 25 Se non fosse possibile indicare il numero ISAN o il numero attribuito dalla SUIISA, i clienti comunicano inoltre, qualora noti - il nome del regista del film - il titolo originale con il quale il produttore ha messo in circolazione il film - la durata del film - il paese di produzione - l'anno di produzione - per proiezioni di film al di fuori dei cinema, nel caso vengano utilizzati supporti audiovisivi disponibili in commercio: il numero di catalogo. 26 La SUIISA e SWISSPERFORM rinunciano agli elenchi relativi alla musica eseguita nell'ambito di intervalli.

H. Periodo di validità 27 La presente tariffa è valevole dal 1° gennaio 2014 al 31 dicembre 2018. 28 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta pri-

Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den GT 3c (E. 6.2., S. 17 f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigten Gruppen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.

4. Im vorliegenden Genehmigungsverfahren haben die Nutzerverbände SKV und Cinélibre über ihre Vorbehalte zum neuen GT E informiert und beide Seiten bezeichnen diesen Tarif als unpräjudiziell für künftig anstehende Tarifverhandlungen. Letztlich bejahten aber die Nutzerverbände den vorgelegten Tarif als Kompromiss und waren mit dessen Genehmigung durch die Schiedskommission einverstanden. Der GT E hat eine fixe Geltungsdauer bis Ende 2018 und kann danach von jeder Tarifpartei gekündigt werden. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Verwertungsgesellschaften wie auch die Nutzerseite mit der Anwendung dieses neuen Tarifs Erfahrungen sammeln müssen, um anschliessend allfällige Korrekturen vorzunehmen. Daher nimmt die Schiedskommission zur Kenntnis, dass sie sich für künftige Verhandlungen nicht an das heute vorliegende Verhandlungsergebnis binden möchten.

Unter Berücksichtigung des trotz diverser Vorbehalte erfolgten Einverständnisses der Nutzerverbände zur Tarifeingabe und des Umstandes, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, und es auch keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG gibt, ist beim GT E von einem Einigungstarif auszugehen. Die Schiedskommission kann deshalb voraussetzen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich auch daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. 30/32

5. Da der Preisüberwacher auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der GT E ist somit in der vorgelegten Fassung vom 29. April 2014 antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2018 zu genehmigen. Gemäss der Ziff. 29 des GT E verlängert sich dieser Tarif automatisch um jeweils ein Jahr, falls er nicht von einem der Verhandlungspartner ein Jahr vor Tarifablauf gekündigt wird.

6. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der Gemeinsame Tarif E (Filmvorführungen) wird in der Fassung vom 29. April 2013 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2018 und der in Ziff. 29 enthaltenen Verlängerungsklausel genehmigt.

2. Den am GT E beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA und Swissperform werden die Verfahrenskosten bestehend aus: a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 1'600.00 b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 2'429.70 total Fr. 4'029.70 auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.

3. Schriftliche Mitteilung an: – die Mitglieder der Spruchkammer – SUIISA, Zürich (Einschreiben) – Swissperform, Zürich (Einschreiben) – Cinélibre, Bern (Einschreiben) – Schweizerischer Kinoverband (SKV), c/o Probst & Partner AG, Winterthur (Einschreiben) – Verein 'Conférence des festivals', c/o Solothurner Filmtage, Solothurn (Einschreiben) – den Preisüberwacher (zur Kenntnis)

31/32

ESchK CAF Beschluss vom 7. Oktober 2013 betreffend den GT E CFDC _____

4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden. Die Rechtschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten Die Präsidentin:

Der Kommissionssekretär:

L. Hunziker Schnider A. Stebler

i Art. 74 Abs. 1 URG i.V.m. Art. 33 Bst. f und Art. 37 VGG sowie Art. 50 Abs. 1 VwVG. ii Art. 52 Abs. 1 VwVG. 32/32

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.